

## **Hinweise und Anweisungen, die bei einer Iontophorese Therapie der Achseln genau zu beachten sind:**

- 1) Lesen Sie vor dem Therapiebeginn unbedingt die Hinweise auf die Kontraindikationen.
- 2) Wenn Sie das Iontophorese Gerät aufbauen, dann achten Sie bitte immer genau darauf, dass die Steckverbindungen mit dem Gerät und den Elektroden gut verbunden sind. Wenn das Gerät nicht funktioniert und die Therapie nicht angefangen werden kann, dann kann es sein, dass Sie die Stromleitungen eventuell nicht korrekt auf die Anschlüsse der Elektroden aufgeschoben haben und/oder diese nicht korrekt in das Gerät hineingesteckt haben.
- 3) Die Achseln sollten Sie 24 Stunden vor der ersten Therapie vollständig rasieren, so dass keine Haare mehr stehen bleiben.
- 4) Die Behandlungselektroden sind in den Therapieschwämme vorhanden. Die Therapieschwämme sollten so nass sein, dass aus ihnen leicht Wasser heraustropft.
- 5) Sollten die Therapieschwämme irgendwann nicht mehr benutzbar sein, so können Sie auch bei uns neue Therapieschwämme bestellen. In jedem Fall sollten die zu therapierenden Achseln nie direkt in Kontakt mit den Therapie-Elektroden kommen. Dies könnte zu leichten Rötungen in dem Bereich führen, wo die Achseln mit der Elektrode in Kontakt gekommen sind. Diese Rötungen verschwinden meistens nach ein paar Tagen, können aber zu leichten Schmerzen wie bei einem Sonnenbrand führen.
- 6) Wenn Sie an den Achseln übermäßig schwitzen und diese therapieren wollen, so stellen Sie das Gerät auf 8 Minuten Therapiezeit und 8 Volt ein. Sollte Ihnen die eingestellten Volt zu hoch sein, so können Sie die Volt jederzeit auf ein für Sie erträgliches Niveau herabsenken. Bei der laufenden Therapie sollten Sie ein leichtes Kribbeln in dem Bereich der Achseln verspüren. Sollten Sie nichts spüren, so stellen Sie bitte nicht die Volt zu hoch ein (also z. B. 20 Volt). Dies könnte dann nach der Therapie zu leichten Schmerzen im therapierten Bereich führen, was aber schnell wieder abklingen wird.
- 7) Legen Sie vor der Therapie der Achseln allen Schmuck (also zum Beispiel Ringe, Armbanduhren, Ketten und Piercings) in dem Bereich der Hände, Arme, Brust und Rücken ab. Frauen sollten auch darauf achten, einen BH mit einem Metallverschluss im Rückenbereich abzulegen.
- 8) Bevor Sie mit der Therapie beginnen, sollten Sie nicht die Achseln waschen und in diesem Bereich auch keine Salben und Deodorants verwenden. Sie tragen nur eine Fettvaseline auf Stellen an den Achseln auf, die wund sind oder Verletzungen aufweisen (zum Beispiel Wunden).
- 9) Sie führen immer 1 Therapieeinheit von 15 Minuten an einem Tag durch. Falls Sie merken, dass die Therapieschwämme zu trocken werden, wässern Sie die Therapieschwämme nochmals ausgiebig, bevor Sie die Therapieeinheit fortsetzen.

- 10) Legen Sie die Therapieschwämme mit den Behandlungselektroden erst in die Achseln ein, wenn Sie mit dem Einstellen der Therapiezeit und der Volt fertig sind.
- 11) Wenn Sie die Therapieschwämme mit den Behandlungselektroden unter den Achseln eingeklemmt haben, beginnt das Gerät langsam die Volt auf den eingestellten Wert hochzufahren. Der Therapiebeginn ist, wenn die Volt hochgefahren wurden.
- 12) Nehmen Sie während der Therapie nicht die Therapieschwämme mit den Behandlungselektroden aus den Achseln, da Sie sonst eventuell den Weidezauneffekt erleben. Warten Sie mit dem Herausnehmen der Therapieschwämme aus den Achseln, bis auf dem Gerät das Wort „End“ erscheint. Wenn das Wort „End“ auf dem Display des Gerätes zusehen ist, können Sie ohne Gefahr die Therapieschwämme mit den Behandlungselektroden aus den Achseln nehmen.
- 13) Sie müssen die Therapie konsequent durchführen, da nur eine konsequente Therapie zum Erfolg führen wird.**
- 14) Am Anfang beginnen Sie mit 1 x 15 Minuten Therapiezeit jeden zweiten Tag, bis Sie 20 Therapien absolviert haben.
- 15) Nach diesen 20 Initial-Therapien setzen Sie die Therapie fort, in dem Sie zweimal pro Woche mit einer Unterbrechung von jeweils 4 Tagen eine 1 x 15-minütige Therapie durchführen. Wenn Sie also sonntags therapieren, dann führen Sie die nächste Therapie am Donnerstag durch. Sie therapieren in dieser Form zwei Monate lang.
- 16) Nach diesen zwei Monaten führen Sie einmal pro Woche eine Erhaltungstherapie von 1 x 15 Minuten durch. Diese Erhaltungstherapie behalten Sie bis ans Lebensende bei. Sie können zwischendurch auch die Therapie unterbrechen (wenn Sie zum Beispiel in den Urlaub fahren), werden dann aber bemerken, dass Sie wieder mehr schwitzen werden. Sie müssen in einem solchen Fall halt wieder mehr therapieren, bis sich die Schweißproduktion wieder verringert hat.
- 17) Nach Beendigung der Therapie hängen Sie Therapieschwämme zum Trocknen auf. Legen Sie die Therapieschwämme nicht übereinander, da diese sonst stark miteinander reagieren. Legen Sie immer zwischen die Therapieschwämme mit den Behandlungselektroden ein dickes trockenes Tuch.